

Spaniens Scheidungsrate – Spaniens Abtreibungsrate

Ein katholisches Land – leider auch auf dem Marsch in die Libertinage
aus kreuz-net, 27.5.07

Sozialistische Familienpolitik

Spanien. Spanien besitzt die **höchste Scheidungsrate Europas**. Das ergab eine jüngste Studie des spanischen ‘Instituts für Familienpolitik’. Drei von vier spanischen Ehen enden mit einer Scheidung. Seit dem liberalisierten Scheidungsgesetz nach der Machtübernahme des sozialistischen Regimes im Jahr 2004 ist die Situation explodiert: 37.586 Fällen im Jahr 2001, 42.017 im Jahr 2002, 47.319 im Jahr 2003, 52.591 im Jahr 2004, 93.536 im Jahr 2005 und 141.817 Scheidungen im Jahr 2006.

(Das ist eine Verdoppelung gegenüber 2004 – damit dürfte Spanien Deutschland jetzt weit übertroffen haben! UB)

Abtreibungen in Spanien 2005

(diese Zahl ist allerdings nicht besonders hoch, im Vergleich zu anderen europ. Ländern und den USA - UB)

Belgien (2003)	7,9
Bulgarien (2003)	29,9
Dänemark (2005)	14,2
Deutschland (2006)	7,2
England+Wales (2005)	17,8
Finnland (2003)	10,7
Frankreich (2004)	17,3
Holland (2005)	8,6
Italien (2004)	11,6
Kanada (2003)	15,2
Litauen (2003)	15,9
Norwegen (2005)	15,0
Rumänien (2003)	46,8
Russische Föderation (2003)	55,3
Schweden (2005)	20,2
Schweiz (2005)	6,6
Spanien (2005)	9,6
Ungarn (2003)	25,8
USA (2003)	20,8

Quellen:

Evolution démographique récente en Europe 2004
(Europarat)

Nationale Statistiken / BFS /

Alan Guttmacher Institute 2005

Eheschließungen, Ehescheidungen und Geburten

	Eheschließungen 2004*		Ehescheidungen 2004**		Lebendgeburten 2004		
	in 1 000	je 1 000 Einwohner	in 1 000	je 1 000 Einwohner	in 1 000	je 1 000 Einwohner	davon % außer-ehelich***
EU25	2 178	4,8	956	2,1	4 797	10,5	31,6
Belgien	43	4,1	31	3,0	116	11,1	31,0
Tsch. Republik	51	5,0	33	3,2	98	9,6	30,6
Dänemark	38	7,0	16	2,9	65	12,0	45,4
Deutschland	396	4,8	214	2,6	706	8,6	28,0
Estland	6	4,5	4	3,1	14	10,4	57,8
Griechenland	47	4,2	13	1,1	106	9,4	4,9
Spanien	215	5,0	86	2,1	453	10,6	23,2
Frankreich	259	4,3	125	2,1	768	12,7	45,2
Irland	20	5,1	3	0,7	62	15,2	31,4
Italien	251	4,3	44	0,8	563	9,7	14,9
Zypern	5	7,2	2	2,2	8	11,2	3,3
Lettland	10	4,5	5	2,3	20	8,8	45,3
Litauen	19	5,6	11	3,2	30	8,9	28,7
Luxemburg	2	4,4	1	2,3	6	12,0	26,1
Ungarn	44	4,3	25	2,4	95	9,4	34,0
Malta****	2	6,0	-	-	4	9,7	19,1
Niederlande	76	4,7	32	1,9	194	11,9	32,5
Österreich	39	4,7	19	2,3	79	9,7	35,9
Polen	192	5,0	56	1,5	356	9,3	17,2
Portugal	49	4,7	23	2,2	109	10,4	29,1
Slowenien	7	3,3	2	1,2	18	9,0	43,5
Slowakei	28	5,2	11	2,0	54	10,0	24,8
Finnland	29	5,6	13	2,5	58	11,0	40,8
Schweden	43	4,8	20	2,2	101	11,2	55,4
Ver. Königreich	306	5,1	167	2,8	716	12,0	42,3

* 2003: Irland und Vereinigtes Königreich

** 2003: Deutschland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien und Vereinigtes Königreich

*** 2003: Belgien, Estland, Spanien, Frankreich und Irland

**** In Malta ist die Ehescheidung nicht möglich

Einige der Daten sind Schätzungen.

Zwei Drittel der Haushalte in der EU25 sind kinderlos

In der **EU25** waren im Jahr 2005 67% der Haushalte¹ ohne Kinder², davon Haushalte mit einer Person (29%), Paare ohne Kinder (24%) und andere Haushalte mit Erwachsenen (14%). Der Anteil der Haushalte mit einem Kind war 16%, 13% hatten zwei Kinder und 4% drei oder mehr.

In **Finnland**, **Deutschland**, **Dänemark** und **Österreich** waren mindestens 70% der Haushalte kinderlos, in **Polen**, **Litauen**, der **Slowakei**, **Zypern** und **Malta** waren es 55% oder weniger. Vergleicht man die Haushalte mit Kindern, so stellt man fest, dass in fast allen Mitgliedstaaten die Ein-Kind-Familie am weitesten verbreitet ist. In **Dänemark**, **Zypern**, **Luxemburg** und den **Niederlanden** sind dagegen Haushalte mit zwei Kindern häufiger. In **Belgien** und der **Slowakei** war der Anteil der Haushalte mit einem Kind und zwei Kindern gleich groß. In **Zypern** hatten 10% der Haushalte drei oder mehr Kinder, gegenüber einem Durchschnitt von 4% in der **EU25**.

Im Jahr 2005 waren 13% aller Haushalte mit Kindern in der **EU25** Einelternhaushalte. Die höchste Alleinerziehendenrate verzeichnete das **Vereinigte Königreich** (24%), gefolgt von **Belgien** (18%), **Estland** (17%) sowie **Dänemark** und **Deutschland** (jeweils 16%).

aus Eurostat Pressemitteilung, 12.5.06